universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Wegweiser von Tirol und Vorarlberg für Radfahrer

Bederlunger, Heinz

Innsbruck, 1899

Ausbesserung am Fahrrade auf Fahrten

urn:nbn:at:at-ubi:2-6179

Ausbesserung am Fahrrade auf Fahrten.

Der **„Achter"**, oder die „Hutkrempe", so nennt man das ausgeschnappte Rad. Um dasselbe wieder in seine frühere Stellung zu bringen, wird es flach auf den Boden gelegt und mit Hilfe eines Vorübergehenden durch entgegengesetzten Druck auf die Reiftheile in die alte Lage gebracht. Gewalt soll nie angewendet werden; wenn das Rad nicht gleich einspringt, wiederhole man den Versuch.

Um **Leitstangen** gerade zu biegen, stellt man die Maschine auf den Kopf, lasse eine Person auf die Leitstange stellen und übe mit dem ganzen Gewicht seines Körpers einen Druck auf die krummen Theile der Leitstange aus. Ist dieselbe gebrochen, so verlängere man sie vermittelst eines Stabes.

Verbogene **Pedalstifte** richtet man in der Weise wieder gerade, daß man das Rad soweit dreht, bis die Biegung des Stiftes nach oben zeigt; nunmehr tritt man auf das Ende des Stiftes und gibt so viel Druck als nöthig.

Kugelpedale, deren Achse verbogen ist, stellt man zur Noth wieder her, indem man die Kugeln entfernt und den Konus soweit in das Pedallager einschraubt, bis dasselbe wie beim Konuspedal darauf läuft. Ist die Achse zu sehr verbogen, so entfernt man auch den Konus und läßt nur die Stellschraube daran, so daß die Pedallager direct auf der Achse laufen.

Gebrochene Sattelfedern läßt man beim nächsten Schmiede ein Stückchen ausglühen und vermittelst einer Unterlage zusammennieten.

Zerbrochene Bremsfedern ersetzt man durch Anbringung eines Gummiringes an den Hebel.

Sonstige Rathschläge.

Die **Kleidung** des Wanderfahrers sei stets aus reinster Wolle, da diese den Schweiß aufsaugt und nicht kalt auf dem Körper liegt; für Hemden empfiehlt es sich das System mit aufknöpfbarer, doppelter Brust zu wählen. Die Farbe der Kleidung sei nicht dunkel; grau bewährt sich bei Fahrten sehr gut, da der Staub weniger sichtbar wird und die Sonne auf hellere Farben weniger wirkt. Man wähle nie zu steife Stoffe, vielleicht Tricot, oder auch gestrickte Anzüge, die sich dem Körper anschmiegen und leicht dehnen lassen. Die Mütze soll leicht und mit Schirm versehen sein, damit die Augen vor den Sonnenstrahlen geschützt sind. Es empfiehlt sich auch, einen Loden-Wettermantel aus echt